

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Glückstour
Seite 2 und 3

Neubau Badylon
Seite 4

Bundespolizei
Seite 7

**Mozartplatz
Pflanzaktion**
Seite 8

**Infos aus den
Kindergärten**
Seite 14 und 15

WIFO
Seite 16 und 17

**Rund um das
„KONTAKT“**
Seite 18 bis 20

**Veranstaltungen
und Termine**
Seite 21

Lokwelt
Seite 22 und 23



Mehr Informationen Seite 12 und 13

Freibad

Das Freibad Freilassing lädt bei sonnigem Wetter täglich von 8 – 20 Uhr zum Baden ein.

Bei schlechtem Wetter verkürzen sich die Zeiten auf 8 – 10 Uhr und 16 – 19 Uhr.

Jubiläum Verein Haus der Jugend

In diesem Jahr feierte der Verein Haus der Jugend sein 20jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums fand Ende Juni ein Festabend im Rathaussaal statt.

Infos Seite 10 und 11.

Sonderöffnungszeiten der Lokwelt

Vom 14. Juli bis 10. September kann die Lokwelt täglich außer montags von 10.00 - 17.00 Uhr besichtigt werden.

Infos zu Veranstaltungen gibt es unter www.lokwelt.freilassing.de

Glückstour



Bericht Seite 3



Kinderstadt



Bericht Seite 9

Glückstour 2017

Die schwarze Glücksbringerzunft ließ einmal mehr Sonne in den Herzen der Menschen erstrahlen. Der von der Stadt Freilassing veranstaltete und vom heimischen Kaminkehrer „Ruaß“ Thaddäus Mußner organisierte Auftakt der „Glückstour 2017“ auf dem Rathausplatz am 22. Juni war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg und dürfte nach ersten Schätzungen rund 10.000 Euro für krebskranke Kinder eingebracht haben. Die radelnden Kaminkehrer übergaben aus dem Erlös ihrer letztjährigen Tour auf der Bühne 20.000 Euro an Spendengeldern an vier regionale Kinderkrebshilfeorganisationen.

Trotz der großen Hitze tummelten sich schon zu Beginn der Veranstaltung zahlreiche Besucher auf dem Rathausplatz. Vom Steckerlfisch über die Bosna beim ESV-Stand, Brotzeit beim Obst- und Gartenbauverein bis hin zum Flammkuchen von den Kaminkehrerinnen gab es ein



Zahlreiche Besucher genossen den lauen Sommerabend auf dem Rathausplatz.

großes Angebot. Von Beginn an unterhielt die Freilassing Stadtjugendkapelle unter der Leitung von Carina Kellner die Besucher, die Kaminkehrer verkauften Festzeichen und allerorts herrschte Fröhlichkeit.

Gegen 17.30 Uhr bog die Schar der radelnden Kaminkehrer unter dem gemeinsamen donnernden Salut der Hofhamer und der Rupertiwinkler Böllerschützen auf dem Rathausplatz ein, wo jeder Radler zur Begrüßung von den Damen des Obst- und Gartenbauvereins ein von der Vorsitzenden Monika Reiter gebundenes Blumen- und Kräuterbüschel ans Radl gebunden bekam.

Organisator Thaddäus Mußner begrüßte die radelnden Kollegen und erklärte, die Aktion Glückstour habe schon 1,5 Millionen Euro an Spendengeldern eingebracht. Die Gruppe werde am nächsten Tag von



Die Kaminkehrer sorgten für jede Menge Glück.

Freilassing aus auf die diesjährige sieben-tägige und tausend Kilometer lange Tour Richtung Frankfurt starten. „Wir sind eine Kaminkehrerstadt“, rief er sichtlich stolz ins Mikrofon und betonte das unentgeltliche Engagement der Mitwirkenden.

Bürgermeister Josef Flatscher blickte auf die früheren Kaminkehreraktionen des Ruaß zurück, zuletzt habe er vor fünf Jahren die Kaminkehrer in der Lokwelt begrüßt. Er sagte den Kaminkehrern ein herz-

burghofener Grundschule zusammengebracht hatten. Hinzu kamen Spenden von verschiedenen heimischen Firmen und Institutionen und auch Bürgermeister und Landrat spendeten einen erklecklichen Betrag aus ihrer persönlichen Kasse.

„Den ganzen Abend haben mir die Leute immer wieder Geld zugesteckt“, schilderte Ruaß am nächsten Tag. Er kenne die Abrechnung noch nicht genau, denke aber, es könnten beim Glückstour-Auftakt in Freilassing insgesamt an die 10.000 Euro an Spenden für krebskranke Kinder zusammengekommen sein. Am 28. Juni fahre er nach Frankfurt zur Tagung des Bundesverbands, die auch Ziel der Glückstour ist, und überbe das Geld.

Glückstour-Organisator und Schornsteinfegermeister Ralf Heibroch übergab auf der Bühne viermal 5.000 Euro Spenden aus dem letztjährigen Erlös. Diese durften Rosemarie Baumgartner von der Kinderkrebshilfe Berchtesgadener Land und Traunstein, Bereichsleiterin Heidi Prinz von Balu in Altötting, Geschäftsführer Thomas Janik von der Sonneninsel in Seekirchen sowie Obfrau Heidi Janik von der Salzburger Kinderkrebshilfe entgegennehmen. Rosemarie Baumgartner berichtete, dass der Verein derzeit 47 Familien aus den beiden Landkreisen betreut.

Mit Auftritten der Jugendtrachtengruppe der Rupertiwinkler und dem anschließenden Konzert der Westend Boys ging der Abend noch mit einem schönen Rahmenprogramm weiter. *Tanja Weichold*

liches „Vergelt's Gott“ für die großartige Aktion und „schön, dass ihr da seid“. Landrat Georg Grabner begrüßte die Besucher in der „ruaßigen Stadt Freilassing“ im „mindestens deutschlandweit schönsten Landkreis“. Und weiter: „Ihr unterstützt Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ihr seid Glücksbringer“. Das sei gelebte Solidarität.

Der Teisendorfer Bräu Christian Wieninger, der die Getränke spendierte, meinte mit Blick auf seine beiden Vorredner amüsiert: „Was gibt's Schöneres für einen CSU-Politiker, als lauter schwarz angestrichene Menschen.“

Im Verlauf des Abends nahm Mußner auf der Bühne immer wieder großzügige Spenden entgegen, zum Beispiel 400 Euro von den ESV-Damen und 650 Euro, die die Erst- und Drittklässler der Salz-



Die Westendboys sorgten für ordentlich Stimmung.

Neubau Erholungspark Badylon



Aufstellen der Schalung für die Außenwände im Bereich der Freisportumkleiden.

Die Rohbauarbeiten für den Neubau des „Erholungspark Badylon“ sind im vollen Gange. Die Arbeiten liegen im Zeitplan, was zum einen an der guten Zusammenarbeit mit der Rohbaufirma liegt und zum anderem an dem bisher durchaus „baufreundlichen“ Wetter.

Die wichtigsten Punkte zum Baufortschritt, den Kosten und den Terminen:

Bauausführung

Im Bereich der Schwimmhalle wurden die einzelnen Gründungsebenen von der Rohbaufirma bereits hergestellt. Hier werden nun die Kelleraußenwände und die verschiedenen Stützen betoniert.

Im Bereich der Sporthalle wurde Mitte Juni die Bodenplatte für die Freisportumkleiden erstellt. Auch hier stehen schon die ersten Kelleraußenwände.

Nach derzeitigem Planungsstand werden die Rohbauarbeiten Ende 2017 abgeschlossen sein. Damit nach dem Rohbau keine Verzögerungen auftreten, werden bereits jetzt die Folgegewerke ausgeschrieben.

Die Aufträge für die Edelstahlbeckenarbeiten und die Badewassertechnik sind bereits vergeben. Momentan läuft noch die Ausschreibung für die Stahlbauarbeiten

der Dachkonstruktion, welche im Anschluss an den Rohbau ausgeführt werden. Im Laufe des Sommers werden noch die Vergaben der technischen Gewerke wie Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro sowie die Fassadenbekleidung und Dachabdichtung vorbereitet.

Kosten

Für die Erschließung wurden bisher rund 190.000 Euro ausgegeben. Die Abbruchkosten, welche abgeschlossen sind, können mit rund 1,10 Mio. Euro beziffert werden. Die Kosten für den Neubau können mit

rund 2,15 Mio. Euro angegeben werden. Den größten Teil der bereits aufgewendeten Kosten verbuchen die Baunebenkosten in Höhe von rund 3,15 Mio. Euro. Insgesamt beträgt der Ausgabestand für den Neubau des Erholungspark Badylon zum Juni 2017 rund 6,60 Mio. Euro brutto.

Das Gesamtbudget aus der Kostenberechnung und den genehmigten Änderungsanzeigen, die sich aus der Entwurfsplanung ergeben haben, kann mit 37,8 Mio. Euro beziffert werden. Die Höhe der zuwendungsfähigen Kosten beträgt rund 36,25 Mio. Euro. Nach derzeitigen Hochrechnungen wird das genehmigte Budget um 550.000 Euro (ca. 1,50 %) unterschritten. Entscheidend für die Kostenprognose sind die nächsten großen Ausschreibungspakete.

Vom Fördergeber, der Regierung von Oberbayern, wurden bisher rund 5 Mio. Euro an die Stadt Freilassing ausgezahlt.

Ausblick

Am Donnerstag, 27. Juli 2017 um 18.00 Uhr wird eine Bürgerversammlung im Rathaussaal der Stadt Freilassing stattfinden, in welcher alle Interessierten über den aktuellen Planungs- und Sachstand des Projekts Neubau Erholungspark Badylon informiert werden.

Ansonsten kann jederzeit der Infopunkt an der Laufener Straße aufgesucht werden. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick über die Baustelle verschaffen.



Technikkeller der Schwimmhalle. Zwischen den Betonsäulen wird sich später die Badewassertechnik befinden.

Bundesstraße B 20

Das Staatliche Bauamt Traunstein führt vom 4. bis 15. September 2017 auf der B 20 im Bereich der Knoten zwischen Freilassing Süd und Freilassing Mitte einen Deckenbau durch.

Die Umleitung erfolgt über Freilassing und wird ausgeschildert.

Unterführung und Kreisverkehr Reichenhaller Straße

Die Fertigstellung der Bahnunterführung und des Kreisverkehrs an der Reichenhaller Straße werden während der Schulferienzeit im August erfolgen. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest. Die Arbeiten müssen aber bis spätestens 4. September abgeschlossen sein, da anschließend die Straße als Umleitungsstrecke für die Sanierung der B20 zwischen Freilassing-Mitte und Freilassing-Süd dienen muss. Die Unterführung muss für zwei Tage voll gesperrt werden. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ausbau Breitbandinternet

Freilassing Eham und Süd bekommen schnelleres Internet

Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Internetausbau im Freilassing Ortsteil Eham und in Freilassing Süd (Göll- und Heubergstraße) gewonnen. 100 Haushalte bekommen jetzt Breitbandanschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 200 MBit/s, die Telekom wird dafür Glasfaser verlegen. Die Stadt und die Telekom haben den Vertrag bereits unterschrieben.

Damit die Telekom Glasfaser ausbauen kann, müssen auch die Immobilienbesitzer mitmachen. Für den Anschluss an das schnelle Netz benötigt die Telekom eine Einverständniserklärung mit Unterschrift des Eigentümers. Die Eigentümer werden diesbezüglich kontaktiert.

Die Telekom wird nun mit der Feinplanung beginnen und anschließend rund fünf Kilometer Glasfaser verlegen. Zeitgleich baut das Unternehmen moderne Übertragungstechnik auf, etwa in den Verteilern am Straßenrand und in der Vermittlungsstelle. Danach erfolgt die Einbindung der neuen Leitungen an das Gesamtnetz der Telekom. Nach Fertigstellung werden die neuen Anschlüsse für die Kunden buchbar



V.l. Frank Dentgen und Bettina Rehl-Gschirr von der Deutschen Telekom, Bürgermeister Josef Flatscher und Markus Nickl vom städtischen Tiefbauamt nach der Vertragsunterzeichnung.

sein. Beim Glasfaserausbau wird die Glasfaserleitung bis ins Haus verlegt, die Signale werden durchgehend optisch übertragen. Kupferkabel mit elektrischer Signalübertragung gibt es in diesem Netz nicht mehr. Zunächst werden Geschwindigkeiten von bis zu 200 Megabit pro Sekunde beim Herunterladen und 100 Megabit pro Sekunde beim Heraufladen angeboten. Doch die Techniker arbeiten bereits an Entwicklungen, die noch höhere Geschwindig-

keiten im Glasfasernetz möglich machen werden.

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren. Das Ausbaugbiet ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht auf der Karte abgebildet. Es besteht aber die Möglichkeit sich als Kunde einzutragen und eine frühzeitige Info zu erhalten, wenn der Ausbau abgeschlossen ist.

Baustelle Drittes Gleis

Nachts kommt es wieder zu lärm- und erschütterungsintensiven Bauarbeiten wie die Deutsche Bahn mitteilte:

- 10. Juli – 18. Juli (23-5 Uhr)
wg. Gleisbau, Stopfarbeiten
- 20. August – 21. August (22 -6 Uhr)
wg. Herstellung Lärmschutzwand
- 25. August – 14. September (22-6 Uhr)
wg. Herstellung Lärmschutzwand
- 18. – 28. September (22-6 Uhr)
wg. Herstellung Lärmschutzwand

Aus Sicherheitsgründen können diese Arbeiten nicht während des Bahnverkehrs stattfinden.

Zum Schutz der Anwohner wurden die Baufirmen angewiesen, während der Nachtzeit nur die unbedingt erforderlichen Arbeiten durchzuführen und unnötigen Leerlauf von Baumaschinen zu vermeiden.

Ein Immissionsschutzbeauftragter steht als Ansprechpartner für die Anwohner zur Verfügung unter: Tel. 0170/3314113 oder per Mail an fachgutachter-freilassing@woelfel.de

Saalach



Im Juni wurde im Auftrag der Salzburg AG das Kiesbett auf Höhe der Eisenbahnbrücke ausgebaggert. Dies geschieht in regelmäßigen Abständen und soll zur Erhaltung des aktuellen Hochwasserschutzes beitragen.

Unser Trinkwasser

Freilassinger Trinkwasser hat sehr gute Qualität

Seit dem Jahre 1910 wird Freilassing bedarfsgerecht mit Trinkwasser versorgt. Aufgrund der aktuellen bundesweiten Berichterstattung über die Nitratreinträge aus der Landwirtschaft in manchen Wasserschutzgebieten besteht eine gewisse Verunsicherung. Die für die Trinkwasserversorgung zuständigen Stadtwerke Freilassing stellen hierzu fest, dass die Werte selbstverständlich unter den genau festgelegten Grenzwerten der Trinkwasserverordnung liegen.

Alle Parameter des Trinkwassers, einschließlich der Nitratkonzentration, werden durch unabhängige Labore regelmäßig überprüft. Dabei arbeiten die Stadtwerke intensiv mit allen zuständigen Behörden zusammen und werden streng überwacht.

Würde das Trinkwasser nicht den genauen Regeln der Trinkwasserverordnung entsprechen, dürfte es gar nicht als solches an die Haushalte geliefert werden.

Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Grundwassers

Im Schutzgebiet für die Brunnen zur Trinkwasserversorgung der Stadt liegen auch die Brunnen des Zweckverbandes der Surgruppe, das sind die Wasserversorger einiger Nachbargemeinden von Freilassing. Gemeinsam werden seit über 15 Jahren, insbesondere im Bereich der Landwirtschaft, freiwillige Vereinbarungen mit Betrieben im Schutzgebiet getroffen. Hier waren die Stadtwerke damals Vorreiter und größtenteils herrscht bestes Einvernehmen. Mittlerweile wurde das Modell von vielen Schutzgebieten übernommen.

Sollte die Trinkwasserqualität beeinträchtigt werden, hätten die Stadtwerke auf je-

den Fall die Möglichkeit, technische Maßnahmen zu ergreifen, um die Qualität sicherzustellen.



Das Trinkwasser in Freilassing kann mit guter Qualität überzeugen.

Steuerungstechnik Wasserversorgung

36 Milliarden Liter Trinkwasser wurden seit dem Jahr 1981 mit Hilfe einer elektrischen Steuerung in das Trinkwassernetz der Stadtwerke eingespeist. Nach 36 Jahren tadelloser Funktion entsprach die Steuerung aber nicht mehr dem Stand der Technik und auch die Verfügbarkeit von Ersatzteilen war nicht mehr gegeben. Nach umfangreicher Planung, konnte der Werkausschuss mit dem Beschluss für die Modernisierung bereits im Vorjahr den Startschuss für die rasche Umsetzung geben. Im Dezember konnte schließlich mit den Arbeiten begonnen werden, wobei insgesamt über 200.000 Euro investiert wurden. Die Steuerungs- und Regelungstechnik und teilweise auch die Messsysteme wurden auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Ende Mai konnte letztlich das zugehörige Leitsystem von Erstem Bürgermeister Josef Flatscher und Daniela Vibovec vom Kundenservice der Stadtwerke in Betrieb genommen werden. „Die bedarfsgerechte Versorgung der Stadt Freilassing mit Trinkwasser,

Löschwasser und Brauchwasser ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Das neue System ist dazu Schlüsselwerkzeug und Grundlage für die nächsten Milliarden Liter“, freut sich auch Johann Standl als langjähriger Werkleiter der Stadtwerke über die Inbetriebnahme.



Daniela Vibovec vom Kundenservice der Stadtwerke und Bürgermeister Josef Flatscher bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Steuerungstechnik.

Familiencafe

Das Familiencafe bietet eine gute Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, Informationen einzuholen, Themen aus dem Erziehungsalltag zu besprechen oder einfach bei einer Tasse Kaffee bzw. Tee zu entspannen. Zusätzlich können sie den Austausch mit Dipl. Pädagogin Katharina Theißig von der Familienförderstelle des Amtes für Kinder, Jugend und Familien Berchtesgadener Land und anderen eingeladenen Fachleuten (wie z.B. Hebamme, Erzieherin, Frauenärztin, Hauswirtschafterin) nutzen. Die Kinder können miteinander spielen, malen und toben. Sie werden von geschulten Fachkräften kostenlos betreut.

Nähere Informationen zu den einzelnen Terminen sind auf der Homepage des Landratsamtes Berchtesgadener Land unter www.lra-bgl.de zu finden. Sofern nicht anderweitig ausgeschrieben,

kann am Familiencafe ohne vorherige Anmeldung teilgenommen werden. Fragen unter Telefon 08651/773 495 oder per E-Mail an katharina.theissig@lra-bgl.de.

Die nächsten Termine des Familiencafes in der Stadt Freilassing:

27.07.17, 9 – 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus „Kontakt“: Hilfe, mir geht die Luft aus!, in Kooperation mit Familienpflegewerk BGL, Freiwilligenagentur BGL, Generationenbund BGL
31.08.17, 9 – 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus „Kontakt“: Kinder gesichert unterwegs, in Kooperation mit der Verkehrswacht BGL
28.09.17, 9 – 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus „Kontakt“: Singen, Schwingen, Musizieren, Referentin: Gudrun Otoson-Ospald, Musik- und Tanzpädagogin und Eltern-Kind-Gruppen-Leiterin aus Hallein

Bundespolizei

300 Polizisten für Freilassing - Interimsunterkunft für Bundespolizeiinspektion Freilassing bald bezugsfertig

Freilassing ist dank seiner hervorragenden Verkehrsanbindungen an zwei Bundesstraßen, der nahegelegenen Autobahn, als Bahnknotenpunkt und als Grenzstadt sicherlich bester Standort für eine Bundespolizeiinspektion. Bisher war Freilassing nur ein Revier der Bundespolizei mit Dienstort in Bad Reichenhall. Seit rund zehn Jahren bemühte sich die Stadt, die Bundespolizei auch örtlich nach Freilassing zu holen – bis vor Kurzem jedoch mit wenig Erfolg. „Ich sehe in jedem Schlechten aber auch etwas Gutes“ so Bürgermeister Josef Flatscher, der sich immer wieder für eine Ansiedlung der Bundespolizei in Freilassing stark machte. „Sicherlich hat die Flüchtlingssituation 2015 die Aufwertung des Reviers Freilassing zu einer vollen Inspektion beschleunigt“ stellt Flatscher fest. Die Anwesenheit von künftig 300 Beamten stärken das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger und bringen Arbeitsplätze nach Freilassing.

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben ist derzeit auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für die endgültige Unterbringung der Bundespolizei in Freilassing. Neben der Größe des Grundstücks spielt auch seine einsatztaktische Lage eine große Rolle bei der Auswahl.

Damit die Einrichtung der Inspektion aber nicht lange auf sich warten lassen muss, agiert im Moment ein siebenköpfiger Aufbaustab in Rosenheim, der sich u.a. um die Personal-, Infra- und Verwaltungsstruktur kümmert. Derzeit wird eine Interimsunterkunft an der Westendstraße neben der Lokwelt aufgebaut. Das Gebäude wird in einer Modulbauweise errichtet, alle Leitungen und Kabel sind durch Steck- oder Schraubvorrichtungen miteinander verbunden und können ohne Probleme wieder voneinander gelöst werden. Die Module könnten so nach ihrer Nutzung als Interimslösung auch im Gebäudekomplex am endgültigen Standort wieder Verwendung finden.

Bürgermeister Flatscher und der Leiter der Bundespolizeiinspektion Freilassing, Polizeidirektor Edgar Dommermuth, besuchten die zukünftige Arbeitsstätte der Polizei. Ab der zweiten Jahreshälfte sollen hier die ersten Beamten übergangsweise ihrer Polizeiarbeit nachgehen. „Das ist



Die Interimsunterkunft der Bundespolizei ist auch von außen ein optischer Blickfang.

enorm, was die ausführende Baufirma hier leistet!“ lobt Edgar Dommermuth, der die Pläne der Anlage im Kopf hat und führte Bürgermeister Flatscher durch die Räumlichkeiten. Mannschaftsräume, Waffenkammer und Gewahrsamsbereiche sind bereits deutlich erkennbar. Im Gebäude selbst merkt man nicht, dass es sich um Module und keine massive Bauweise handelt. Lichtdurchflutet und modern zeigen sich die Räume. „Bis das Gebäude bezugsfertig ist werden trotzdem noch einige Wochen vergehen“ stellt der Polizeidirektor fest.

Edgar Dommermuth freut sich aber bereits jetzt schon auf seinen neuen Arbeitsplatz und die neuen dienstlichen Herausforderungen. An seiner vorherigen Arbeitsstätte, dem Flughafen München, gebe es ganz andere Aufgaben und Schwerpunkte als in Freilassing. „In München war Luftsicherheit ein großes Thema. In Freilassing, also direkt an der Landesgrenze, steht die Bewältigung der Migrationslage im Rahmen der grenzpolizeilichen

Aufgaben im Vordergrund. Dabei ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Landespolizei besonders wichtig“ so der Polizeidirektor. Die neue Bundespolizeiinspektion Freilassing wird einsatztechnisch für die Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein, Mühldorf und Altötting verantwortlich sein.



Polizeidirektor Edgar Dommermuth, Bürgermeister Josef Flatscher und Marie Negele, Auszubildende in der Stadtverwaltung.



STADTBUS
FREILASSING
bequem sicher preiswert

Schulanfänger aufgepasst! Trainings-Fahrschein für den StadtBus

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder den sogenannten „Trainings-Fahrschein“ für den Freilassing StadtBus auf den Linien 81 und 82.

Den Schulanfängern wird mit diesem Trainings-Fahrschein die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule oder zu Freunden schon vor Schulbeginn im September zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Der Fahrschein kostet 3,00 Euro, gilt für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen

und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit dem StadtBus für jeweils eine Woche im Monat August 2017 von Montag bis Samstag. Der Fahrschein ist im StadtBus erhältlich. Die jeweilige Gültigkeitsdauer des Trainingsfahrscheins ist an der Farbe erkennbar:

GELB	7. - 12.08.	gültig
ROT	14. - 19.08.	gültig
GRÜN	21. - 26.08.	gültig
ROSA	28. - 02.09.	gültig



Der Mozartplatz blüht auf

Pflanzaktion mit vielen Helfern

Am 16. Juni trafen sich rund 30 Bürgerinnen und Bürger, um am Projekt „Mozartplatz“ weiter zu arbeiten. Mit viel Engagement, Kraft und Spaß arbeiteten Jung und Alt zusammen mit Akteuren vom Globus Markt, der Stadt Freilassing, dem Landratsamt Berchtesgadener Land (Kreisfachberater für Gartenbau), dem Imkerverein, Gartenbauverein, der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) und dem Bund Naturschutz. Erfreulich war, dass auch viele Anwohner aus den umliegenden Häusern an der Aktion teilnahmen. Schon 30 Minuten vor dem eigentlichen Beginn kam der zwölfjährige

Nico aus dem Nachbarhaus zum Helfen. Er blieb wie viele andere bis zum Schluss und will auch weiterhin kommen. Zwei ältere Damen nahmen sich in der prallen Sonne die Ecke zur Vinzentiusstraße vor und so verteilten sich alle Helfer auf dem großen Platz um Pflanzen wie Kirsche, Haselnuss, Wilderdbeere, Johannisbeere, Stachelbeere und andere zu pflanzen. „Alle hier eingesetzten Pflanzen haben einen Nutzen für Mensch und Tier und sind vor allem ungiftig“ so Stefanie Riehl, die ehrenamtlich und als Vertreterin der ANL aktiv an der Gestaltung mitarbeitet. Wie sie begleiteten auch die anderen oben genannten Akteure die Aktion und legten Hand mit an. Ein Junge markierte seinen gepflanzten Strauch, um ihn beim Wachsen beobachten zu können.

Stadtgärtner Toni Neuer muss jetzt mit genügend Wasser dafür sorgen, dass die Pflanzen gut anwachsen. Die im Anschluss an die Pflanzaktion gespendete Brotzeit schmeckte nach getaner Arbeit besonders gut. Hier war dann auch noch genug Zeit, um sich etwas besser kennen zu lernen und weitere Pläne zu schmieden. In den nächsten Wochen soll noch der Barfußweg hergerichtet sowie das Insektenhotel, Bänke und Mülleimer aufgestellt werden. Quartiersmanager Michael Schweiger, der für die Bürgerbeteiligung zuständig ist, schlug vor, eventuell eine Gemeinschaftsbank zu bauen und kurz entschlossen erklärte Kreisfachberater Markus Putzhammer, er spende dazu eine Eiche, die er derzeit auf seinem Grundstück lagert. Die Aussaat der Blumenwiesen kann leider – bedingt durch die trockenen Wochen – erst im Herbst erfolgen. Aber der Mozartplatz blüht auf!



Mit tatkräftiger Unterstützung von vielen Freiwilligen wurde der Mozartplatz bepflanzt.

Kreativ in der Stadtbücherei

Kreativ in der Stadtbücherei: Schüler der Grundschule Freilassing besuchen einmal monatlich die Stadtbücherei. Die Klasse 1e gestaltete im Rahmen ihrer Schulwoche „Fantasie in der Grundschule“ unter Anleitung der Büchereileiterin Edith Karnowski ein altes Buch fantasievoll zur weiteren Nutzung um. ▶

Umfrage zur Elektromobilität

Mit einer gemeinsamen Strategie zur Weiterentwicklung der Elektromobilität in der Region wollen die beiden Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein die Elektromobilität zielorientiert stärken. Wie sieht eine leistungsstarke und bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur in den beiden Landkreisen aus und wie kann Elektromobilität den öffentlichen Nahverkehr ergänzen und damit stärken? Diese Fragen soll das Elektromobilitätskonzept beantworten, um die Attraktivität der Region für die Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und den Tourismus weiter zu steigern.

Für die Entwicklung einer Strategie zur Stärkung der Elektromobilität in der Region sind die Erfahrungen der Bürgerinnen

und Bürger vor Ort zum Thema Mobilität entscheidend. Daher wurde im Rahmen des Projektes eine Onlineumfrage gestartet, welche u.a. die Anforderungen der Anwohner im Landkreis an die Elektromobilität in der Region sowie an eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur erfragt. Um an der Umfrage teilnehmen zu können, ist es jedoch nicht erforderlich, bereits eigene Erfahrungen mit dem Thema E-Mobilität gemacht zu haben. Vielmehr ist das gesamte Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ausschlaggebend für die Entwicklung umweltfreundlicher Mobilitätslösungen. Die Online-Umfrage ist direkt unter folgendem Link zu erreichen: <https://www.umfrageonline.com/s/bbd7332> Das Elektromobilitätskonzept wurde durch

Foto: Landratsamt Berchtesgadener Land



Elektroautos können am Landratsamt bereits kostenlos Strom aus erneuerbaren Energien tanken.

die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein gemeinsam beauftragt; die Erstellung des Konzeptes wird durch das Bundesverkehrsministerium gefördert. Eine Teilnahme an der Onlineumfrage ist bis zum 15. Oktober 2017 möglich. Weitere Infos zu dem Thema finden Sie auch unter www.klimaschutz-bgl.de unter der Rubrik Elektromobilität.

„Kinderstadt“

Regisseure, Designer und Schreiner in der Kinderstadt Freilassing - Upcycling war das Motto auf dem Gelände des Werk 71

Die Pfingstferien sind für viele Freilassinger Kinder jedes Jahr besondere Ferien. Denn in diesen Tagen öffnen sich immer die Tore der „Kinderstadt“ beim Werk 71. Die Kinderstadt wird regelmäßig vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt in Kooperation mit dem Kreisjugendring BGL organisiert. So auch in den diesjährigen Pfingstferien, in denen so viele Kinder wie noch nie die Kinderstadt aufsuchten.

Mit vielen Berufen und sogar einer eigenen Währung bildet die Kinderstadt ein kleines eigenes Ökosystem. Wer Taler verdienen will, um sich Obst, selbstgemachten Saft oder Kekse kaufen zu können, musste sich zunächst über das stadteigene Jobcen-

ter eine Beschäftigung suchen. Hier wurden Stellen z.B. als Maurer, Bäcker, Bankangestellter oder Redakteur angeboten.

Bei seinem Besuch in der Kinderstadt wurde Bürgermeister Josef Flatscher gleich zu Beginn von einer Gruppe Journalisten aus der örtlich ansässigen Medienabteilung ins Auge gefasst. Sie ergatterten sogar ein Interview für ihren Webradiosender „Jugendwelle.FM“, ein Projekt des Q3, dem Quartier für Medien, Bildung und Abenteuer. Die Medienabteilung zeigte sich außerdem als Herausgeber des Kinderstadtreports, der örtlichen Tageszeitung, verantwortlich.

In der daneben angrenzenden Schneiderei ging es nicht weniger kreativ zu. Diese zeigte sich als wahre Talentschmiede für Nachwuchsdesigner. Das Geschwisterpaar Jule und Nils tobte sich an alten Stoffresten aus und kreierte neue Modetrends. Mit seinem eigenen Logo, einer goldenen Krone auf blauem Hintergrund, waren Nils' Werk-

stücke der Renner im Kaufladen. Sogar die Filmbranche war vertreten. Als Regisseure konnten die Jungs und Mädchen einen Trickfilm drehen. Das Ergebnis war ein Trickfilm mit dem Titel „Reise zum Mond“ als Video.

Das Motto der Kinderstadt war das Thema Upcycling. So wie Stoffreste in der Schneiderei und alte Flaschen in der Bastelwerkstatt und der Gärtnerei als Vasen verwendet wurden, fanden in der Schreinerei alte Holzpaletten Verwendung. Hier wurde gesägt, gehämmert und geleimt. Mit viel handwerklichem Geschick wurden zwei Insektenhotels hergestellt, die am Werk 71 und beim Stadtteilbüro KON-TAKT ein Zuhause finden.

Mit vielen neuen Eindrücken verabschiedete sich die Kinderstadt nach aufregenden drei Tagen in die Sommerpause, um in den Herbstferien wieder mit tollen Ideen zum Spielen, Basteln und Spaß haben einzuladen. (Fotos siehe Seite 2).



Ferienbetreuung für GrundschülerInnen

Bereits zum fünften Mal wird in Freilassing wieder eine dreiwöchige Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter angeboten. Diese wird von der Stadt Freilassing zusammen mit dem Kinder- und Jugendbüro organisiert.

In der Zeit von 31. Juli bis 18. August 2017 führt das Kinder- und Jugendbüro der Stadt mit seinem bewährten Team eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder bis Schuljahr 2016/2017 durch. Auf Anfrage können noch Restplätze belegt werden. Weitere Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing, Frau Bauer, Tel. 3099-412 oder E-Mail: marion.bauer@freilassing.de.

Ferienprogramm 2017

Sport, Besichtigungen, Töpfern, kreativ tätig sein und vieles mehr – das bietet auch heuer wieder das Ferienprogramm der Stadt Freilassing, das gemeinsam mit Vereinen, Institutionen und Firmen veranstaltet wird.

68 Veranstaltungen werden in der Zeit vom 29. Juli bis 21. August für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren angeboten. Jedes Kind hat die Möglichkeit an maximal 10 Veranstaltungen teilzunehmen. Die Programmhefte für das 32. Ferienprogramm der Stadt Freilassing haben die Kinder über ihre Schule erhalten. Außerdem finden Sie das Ferienprogramm auf unserer Homepage www.freilassing.de unter der Rubrik Leben & Soziales/Ferienprogramm.



Euch erwartet ein spannendes Abenteuer in den Tiefen des Bayerischen Waldes zwischen Schluchten und Bergen. Das Team der „Erlebnistage Bayerischer Wald“ begleitet Euch rund um die Uhr auf einem spannenden und aufregenden Weg durch „erlebnisreiche“ Tage. Abseilaktion, Seilbrückenbau, Turmklettern, Floßbau, Lagerfeuer, Nachtwanderung, Baumklettern, Wald-erlebnis und Riesenschaukel sind mögliche Programmpunkte, die die Tage unvergesslich machen.

Termin: 19. – 26.8.2017

Wer: 2 Gruppen mit altersgemäßem Programm:
1. Gruppe von 9 – 12 Jahren
2. Gruppe von 13 – 15 Jahren

Ort: Haidmühle, Bayerischer Wald

Kosten: 240,- Euro

Information und Anmeldung:

Kommunale Jugendarbeit
Katrin Fritzenwenger, Klemens Mayer
Telefon: 0865 1/773-310
E-Mail: jugendinfo@lra-bgl.de



20 Jahre Verein Haus der Jugend

Ein Geburtstagsgeschenk für den Verein Haus der Jugend e.V.

20 Jahre gibt es heuer den Verein für die Jugend in Freilassing. Über 17 Jahre inzwischen das AQUARIUM. Grund genug für eine Freilassinger Apothekerfamilie diese nachhaltige und wichtige Arbeit für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt zu unterstützen. „Wir freuen uns, wenn wir an unserem Heimatort etwas Gutes tun können“ erklärte Silvia Wellenhofer von der Bahnhofsapotheke in Freilassing. „Seit einigen Jahren haben wir mit unseren Kunden eine Bonusaktion. Einige spenden gerne, wir runden auf und verdoppeln dann“ ergänzte Apotheker Dr. Thomas Wellenhofer. „Das Geld ist gut angelegt für die Arbeit mit Kindern und in diesem Fall eine tolle Überraschung für den Aktivspieletreff AQUARIUM vom Verein Haus der Jugend e.V. Im Sommer gibt es wieder die Aktivtage, und da sind wir um jeden Euro froh, den wir bekommen können“, berich-

tete der 1. Vorsitzende Thomas Wagner den Anwesenden und bedankte sich herzlich bei den Spendern. Die Aktivtage finden in der ersten Augustwoche statt und sind offen für alle. Spiel, Spass und Aktion vom Kleinkind bis zum Jugendlichen. Gemeinsam mit dem Jugendbüro gibt es wieder viele tolle Angebote wie z.B. eine Kletterwand, Wassertag, Bastel- und Spielangebote und natürlich dürfen die Modenschau und der Kleinkindertag nicht fehlen. Heuer stehen die Aktivtage ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Festabend

„Jugendarbeit ist kommunale Jugendpolitik. Und mit Eurer Jugendarbeit liefert Ihr eine gelungene Werbeveranstaltung für Eure Stadt ab“. Ungefähr so formulierte es der Referent des Bayerischen Jugendrings, Winfried Pletzer. Ein Großteil dieser Jugendarbeit in Freilassing wird unter dem Dach des Vereins Haus der Jugend erledigt. Mit seinen Projekten und Aktivitäten bietet er den Kindern und Jugendlichen in Freilassing Möglichkeiten, sich zu entfalten und schafft Lernorte und sinnvolle Freizeitaktivitäten. Einige davon sind Aushängeschild und haben Vorreiterfunktion. Dazu zählen mit Sicherheit der offene Spieletreff „Aquarium“, das Kinderkochprojekt „Die kleinen Küchenhelden“, die offene Ganztageschule und die Schulbusbegleitung, aber natürlich auch die Mutter-Kind-Gruppe „Die Spielmäuse“, die Inline-Skatergruppe „Freilassing Falcons“ und neuerdings die Sprachförderung „Abenteuer Sprache“.

In den 1990er-Jahren wurde in der Amtszeit des damaligen Bürgermeisters Lucian Breuninger begonnen, die Jugendarbeit auf „hauptamtliche Beine“ zu stellen, indem Michael Schweiger als Stadtjugendpfleger die Belange der Kinder und Jugendlichen in seine Hände gelegt bekam und ein Verein dafür gegründet wurde, der ursprünglich nur zur Förderung des Jugendheimes (heute Werk71) gedacht war. So entstand 1997 der „Verein Haus der Jugend in Freilassing“ - „Verein zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Freilassing“. Erst 2001 wurde der Vereinszweck geändert, da der Verein begann, offene Jugendarbeit in der gesamten Stadt zu begleiten.

In einem Festakt feierte der Verein nun bereits sein 20-jähriges Bestehen. Die Vereinsvorsitzenden Thomas Wagner und Heinrich Hafner begrüßten zahlreiche Gä-

ste und Ehrengäste im Rathaussaal, in dem mit Ständen, Plakatwänden und Videos die zahlreichen Aktivitäten präsentiert waren.

MdL Michaela Kaniber bedankte sich dafür, dass die vielen sinnvollen Freizeitaktivitäten jenseits von Schule und Ausbildung für die Kinder und Jugendlichen angeboten würden, denn es führe dazu, dass sie sich mit der Stadt Freilassing identifizierten und sich wohl fühlten und die nächste Generation hier auch ihre Zukunft verbringen wolle. Der Einsatz und die Arbeit dafür und damit für die Gesellschaft und das Gemeinwesen könne gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Stadtrat, Kreisrat und stellvertretender Landrat Helmut Fürle bedankte sich bei dem Verein und seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für die gezielte und vorbildliche Jugendarbeit und bei Michael Schweiger als unermüdlichen Ideengeber und Vorantreiber.

Bürgermeister Josef Flatscher meinte „Wenn es diesen Verein nicht schon gäbe, müsste er unbedingt erfunden werden!“

Der Umfang der Aktivitäten des Vereins lässt sich nicht aus der eigenen Kraft und den Mitteln der 110 Mitglieder bestreiten und so wurden die Kooperationspartner „Startklar Soziale Arbeit“ und „Caritas“ mit ins Boot geholt. Mehrere Finanzpartner und Sponsoren sowie die Stadt Freilassing beteiligen sich an der Finanzierung und lassen so ihre Wertschätzung erkennen - für unsere Jugend und für die Menschen, die sich der Arbeit mit ihr verschrieben haben.

Anna Thielen

Salzburger Straßentheater

„Der Vorname“ – eine Gesellschaftskomödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

Mitten in der schönsten Gartenparty verrät Vincent aus einer provokanten Laune heraus den geplanten Vornamen des neuen Stammhalters: „Adolf“. Ein minimaler Auslöser mit maximalen Folgen, denn sofort kippt die Stimmung, und dieser geschichtlich äußerst vorbelastete Vorname bringt alle Fassaden des gepflegten, gemütlichen Miteinanders zum Einstürzen. Ist dieses (Straßentheater-)Fest noch zu retten? Oder zumindest die Freundschaft und die Ehe?

Ein grandioser Schlagabtausch, der im besten Sinne witzig und scharfzüngig, aber auch bitterböse und vor allem höchst amüsant ist! Nach der turbulenten Inszenierung von „Bezahlt wird nicht“ in seinem ersten Jahr als künstlerischer Leiter, wird Georg Clementi heuer auch selbst eine Rolle auf der Wagenbühne übernehmen.

Die Vorstellung findet am Sonntag, 6. August, um 20 Uhr auf dem Rathausplatz, bei schlechter Witterung im Rathaussaal statt. Der Eintritt ist frei!

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 116) erscheint im September 2017.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die September/Oktoberausgabe: **Freitag, 25. August 2017.**

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing
Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,
Kulturreferat, Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

Fotos: Anna Thielen



V.l.r. Maria Zibert, Aquarium Team; Daniel; Thomas Wagner, Verein Haus der Jugend; Isabell Fehr, Stadt Freilassing Jugendbüro; Viktoria, Sophie, Dr. Thomas Wellenhofer, Maria, Silvia Wellenhofer und Melin.



Erster Bürgermeister Josef Flatscher.



Kreisrat und Stellvertreter des Landrats Helmuth Fürle ist einer der Gründungsmitglieder des Vereins und konnte aus dem eigenen Erleben erzählen.



Im Rathaussaal präsentierten sich die kleinen Küchenhelden mit einem gesunden Snack aus eigener Produktion.



MdL Michaela Kaniber (Mitte) mit zwei der vielen Kooperationspartner des Vereins Haus der Jugend, Raphael Koller von der Caritas und Angela Aicher von der Firma Max Aicher.



Ebenfalls 5000 Euro erhielten die kleinen Küchenhelden unter der Leitung von Barbara Schmitz (hier mit Assistentin Carina Prötzner).



Zweiter Vorsitzender Heinrich Hafner führte durch das Programm der Jubiläumsveranstaltung



Christine Miedl (r.) von der Sparda München hatte für das Projekt Aquarium unter der Leitung von Evgenija Fink 5000 Euro mitgebracht. Maria Zibert nahm das Geschenk stellvertretend in Empfang.



MdL Michaela Kaniber hält es für wichtig, dass sich die Jugendlichen mit der Heimatstadt identifizieren

Freilassinger Musik- und Trachtenfest 2017

Zahlreiche Menschen in Tracht, Blasmusik sowie ein großes Bierzelt an der Augustinerstraße werden in den letzten beiden Juliwochen das Freilassinger Stadtbild bereichern. Anlass hierfür ist das 111-jährige Bestehen der Stadtkapelle Freilassing sowie das 99-jährige Gründungsjubiläum der Rupertiwinkler Freilassing-Salzburghofen. Obwohl die Jahrzahlen für ein Fest auf den ersten Blick eher ungewöhnlich erscheinen mögen, möchten sie ganz bewusst die jahrzehntelange Verbundenheit der Vereine untereinander sowie mit der Stadt Freilassing zum Ausdruck bringen. Während der beiden Festwochen wird ein abwechslungsreiches Festprogramm geboten, zu welchem die beiden Jubiläumsvereine sowohl alle Freilassinger als auch alle Musikanten sowie Trachtler aus der Region ganz herzlich einladen möchten. Gefeiert wird in der Bierhalle Bernhard Hell, Festwirt ist Franz Hell.

Fr, 21.07.17 Rockiger Festaufakt

Mit Hits für Jedermann startet die zehntägige Festwoche des Musik- und Trachtenfests 2017 im Bierzelt. „The life Jacks“ drehen am Freitag so richtig auf und sorgen mit ihrem bunt gemischten Programm für ausgelassene Stimmung. Früh da sein lohnt sich, denn um 19 Uhr findet der offizielle Festbieranstich statt.

Sa, 22.07.17 Feierlicher Festakt mit zünftigem Ausklang

Der Samstag steht ab 16.30 Uhr ganz im Zeichen der Blasmusik. Die Stadtkapelle Freilassing feiert ihr 111-jähriges Bestehen mit einem feierlichen Festakt samt gemütlichen Ausklang im Festzelt an der Rupertus- / Augustinerstraße. Auf zwei Routen in der Freilassinger Innenstadt wird es ab 18 Uhr laut: Rund 20 Musikkapellen aus der

Region und die Freilassinger Ortsvereine werden zum Georg-Wrede-Platz marschieren, um dort den Festakt zu begehen. Anschließend spielt ab ca. 20 Uhr die Musikkapelle Obing im Festzelt zünftig auf.

So, 23.07.17 Abwechslung pur am Jugendtag

Spiel, Spaß und Musik für die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aus der Region steht am Sonntag auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit den Freilassinger Ortsvereinen wird so Einiges geboten. Auf einem Stationen-Parcours können die Kinder und Jugendlichen der Musikkapellen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen: Egal ob beim Steine-im-Heuhaufen-Suchen, Klötze-Angeln oder Gemüse/Obst-Erraten, bei der Olympiade ist Gaudi vorprogrammiert. An die 250 Jugendmusikanten haben sich angemeldet. Die Jugendkapellen treten nebenbei auch noch abwechselnd musikalisch auf. Die Organisatoren freuen sich auf einen unvergesslichen Tag, bei welchem Spiel, Spaß und Musizieren im Vordergrund stehen sollen. Zuschauer und Zuhörer der musikalischen Auftritte sind herzlich willkommen.

Mo, 24.07.17 Politischer Abend mit Innenminister Joachim Herrmann

Klare Worte, a guade Brotzeit und eine oder mehrere Maß Festbier erwarten Sie am politischen Abend mit Joachim Herrmann von der CSU. Musikalisch wird der Abend von den Gastgebern, der Stadtkapelle Freilassing untermalt. Schaut's vorbei und red's mit!

Fr, 28.07.17 Bayerisches Weinfest

Geselligkeit bei einem guten Tropfen und einem tollen Rahmenprogramm erwarten

Sie beim Weinfest im Festzelt zu Beginn der zweiten Festwoche. „Zwoa moi Zwoa“ spielt für Sie auf und heizt die Stimmung im Festzelt an. Für Nicht-Weintrinker stehen an der Bar auch noch andere Getränke bereit. Einlass ab 16 Jahren (Ausweiskontrolle!).

Sa, 29.07.17 Festabend der Rupertiwinkler

Boarisch-gmiatlich wird es am Samstag beim Festabend anlässlich des 99-jährigen Bestehens des Trachtenvereins „D'Rupertiwinkler“. Bereits ab 18 Uhr findet das Totengedenken am Kriegerdenkmal im Freilassinger Friedhof statt. Beginn des Festabends ist um 20 Uhr im Festzelt an der Rupertus- / Augustinerstraße. Für zünftige Musik, a gscheide Brotzeit und Festbier ist gesorgt. Es wird getanzt, geplattlt und musiziert. Aufgespielt wird von der Musikkapelle Surheim, durchs Programm führt Heini Abfalter.

So, 30.07.17 Festsonntag der Rupertiwinkler

Mit einem großen Festzug feiern die Rupertiwinkler ihr 99-jähriges Bestehen am Festsonntag. Die Begrüßung der Vereine findet ab 8 Uhr statt, um 9.15 Uhr wird zum Kirchengzug aufgestellt. Der Festgottesdienst findet um 10 Uhr am Georg-Wrede-Platz vor der Grundschule in Freilassing statt. Anschließend marschieren 12 Musikkapellen und 25 Vereine aus der Stadt und dem Rupertiwinkel im Festzug entlang der Münchner Straße zum Festzelt. Hier findet dann der Festausklang bei zünftiger Bierzeltmusik (Musikkapellen Surheim und Weildorf) statt. Verschiedene Trachtenvereine zeigen ihr Brauchtum mit Tänzen und Plattler.



Gemeinsamer Festausschuss für das Musik- und Trachtenfest 2017. V.l.: Stefan Kellner, Bernhard Klinger, Wolfgang Kellner, Christian Janher, Ludwig Unterreiner, Stefan Kamm.



Stadtkapelle Freilassing.

Weitere Details zum Programm finden Sie unter: www.stadtkapelle-freilassing.de oder www.rupertiwinkler.bayern

111 Jahre: Stadtkapelle Freilassing

Im September 1906 fanden sich neun Männer in Brodhausen zusammen, die weder Instrumente spielen noch Noten lesen konnten. Diese beschlossen aber mit großem Enthusiasmus, eine Musikkapelle zu gründen und investierten insgesamt 600 Goldmark (entspricht heute in etwa 3.100 Euro) in die Basisausstattung (Instrumente, Noten). Die Gründungsmitglieder übten intensiv drei- bis viermal die Woche und konnten wenige Monate später (März 1907) bereits den ersten öffentlichen Auftritt erfolgreich absolvieren. Danach wuchs die Mitgliederanzahl (trotz Wirtschaftskrise) stetig bis zum zweiten Weltkrieg auf über 30 Musikanten an und erste Uniformen wurden angeschafft (1929). Der Name lautete bereits ab 1914 Blasmusikkapelle Freilassing, obwohl der offizielle Ortsgefügsname noch Salzburghofen war. Dies war auf einen Ankündigungsfehler bei einer Fahnenweihe zurückzuführen, aber 12 Jahre später (1926) hatte er sich so etabliert, dass er auch offiziell von der Kapelle angenommen wurde. Nach einer Zwangspause während des Zweiten Weltkriegs bzw. bis 1949 (strenge Restriktionen für Vereine durch Besatzungsmacht) folgt eine bis heute anhaltende Phase des Aufschwungs. Diese positive Vereinsentwicklung lässt sich auf das Engagement der Musikerinnen und Musiker sowie auf das der Vorstandsschaften zurückführen. Besonders hervorzuheben ist die musikalische Leitung von Heinrich Müller (1963-1996), der 33 Jahre lang das Amt des Kapellmeisters übernahm und u. a. auch den Freilassinger Marsch komponierte. In seine Zeit fiel ebenfalls die Amtszeit der er-

sten Frau (Ruth Schliebs), die das Amt der ersten Vorsitzenden von 1987 bis 1995 übernahm. Seit den 1960er Jahren stellte die Nachwuchsförderung eine zentrale Aufgabe dar und ab 1978 musizierten auch Mädchen und Frauen aktiv mit. Im Jahr 2000 wurde die Jugendkapelle gegründet, welche viele Jahre lang vom heutigen Kapellmeister, Thomas Schaidinger, geleitet wurde. Auch der heutige Vorstand, Stefan Kellner, ist seit seiner Kindheit in der Stadtkapelle aktiv und gibt seit 2015 - nicht nur musikalisch mit seiner Tuba - die Richtung vor. Heute zählt die Kapelle rund 40 aktive Musikantinnen und Musikanten und freut sich jederzeit über weitere aktive oder passive Mitglieder. Weitere Infos: www.stadtkapelle-freilassing.de

99 Jahre: D'Rupertiwinkler Freilassing-Salzburg Hofen

Wie aus dem Vereinsnamen ersichtlich, haben die Rupertiwinkler eine enge Bindung an den Freilassinger Stadtteil Salzburghofen. Dort fand im Jahre 1918 im Gasthaus Rieschen die Gründungsversammlung des GTEV d'Rupertiwinkler Freilassing-Salzburg Hofen statt, die sich ursprünglich als „die lustigen Salzburghöfler“ bezeichneten. Ein wesentlicher Grund für das Aufkommen von Trachtenvereinen war das sukzessive Verschwinden der lokalen Trachten (traditionelle und historische Bekleidung der Landbevölkerung) infolge der Land-Stadt-Wanderungen zu Zeiten der Industrialisierung. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und gemeinsam lokale Brauchtümer und Traditionen zu pflegen, schlossen sich die Rupertiwinkler unter dem Gründungsvorsitzenden Ludwig Standl zusammen. Seitdem setzt sich der Trachtenverein - abgesehen von Einschnitten während des Zweiten Weltkriegs - mit zahlreichen Veranstaltungen im Jahresverlauf dafür ein, dass das bayerische Kultur-

gut in Freilassing nicht verloren geht. Beispielsweise zeigen die Kinder-, Jugend- und Aktivengruppen beim Maibaumaufstellen traditionelle Tänze und Schuhplattler. Die Böllerschützengruppe zeigt u. a. an Weihnachten ihr Können. Darüber hinaus spielen viele der 123 aktiven Mitglieder Instrumente, wie Hackbrett, Ziach oder Harfe, sodass sie in verschiedenen Besetzungen als Stub'n- oder Tanzmusi auftreten können. Daneben gibt es auch noch Gesangsgruppen, wie den Rupertiwinkler-Kinderdreigesang, oder die Theatergruppe, die meist im Frühjahr ein Theaterstück aufführt. Diese zahlreichen Aktivitäten benötigen selbstverständlich auch Raum zum Üben. Anfang der 1990er Jahre fand der arbeitsintensive Ausbau des heutigen Vereinsheims am Badylon statt, bei welchem alle gemeinschaftlich mit anpackten. Im Jahre 2011 konnte zudem auf einem vereinseigenen Grundstück in der Nähe der Vereinsstadt eingeweiht werden. Einen weiteren Höhepunkt in der Vereinsgeschichte stellte die Ausrichtung des Gaufestes 2004 dar, zu welchem über 8.000 Trachtler und 40 Musikkapellen nach Freilassing kamen. Dass die Rupertiwinkler auf erfolgreiche 99 Jahre zurückblicken können, ist vor allem dem Engagement der Mitglieder (derzeit 335) sowie der konsequenten Nachwuchsförderung zu verdanken. Weitere Infos: www.rupertiwinkler.bayern.

Festwoche

Während der Festwoche kann es für die Anwohner, insbesondere in der Augustiner- und Rupertusstraße, zu Verkehrsbeeinträchtigungen und Ruhestörungen kommen. Die Festvereine bitten um etwas Geduld und Verständnis.



GTEV d'Rupertiwinkler Freilassing-Salzburg Hofen.





Gute Nachbarschaft im Kindergarten Waginger Str.

Immer wieder kommt es vor, dass Eltern, die Ihre Kinder in den Kindergarten Waginger Straße bringen, sich „nur ganz kurz“ vor die Garagen oder in die privaten Einfahrten der direkten Nachbarn stellen. Dies führt zu Konflikten, denn oftmals werden die Anwohner so am pünktlichen Verlassen Ihres Zuhauses gehindert. Das Team des Kindergartens hatte die Idee, gemeinsam mit den Kindern ein „Parkverbot-Schild“ zu entwerfen und dies den Nachbarn zu überreichen, ganz im Zeichen einer „guten Nachbarschaft“.



Stefan, der beim Entwerfen der Parkschilder mitgeholfen hat, überreicht Nachbarin Susanne Stümpfle das Geschenk.

Frühlingsfest im Kindergarten Waginger Straße

Bei wunderbarem Frühlingswetter wurde im Städtischen Kindergarten Waginger Straße ein großes Familiengartenfest gefeiert. Die Kindergartenkinder und Leiterin Nicole Zumkeller mit ihrem Team begrüßten die zahlreich erschienenen Familien vom Bühnenwagen herunter mit einem fröhlichen Jahreszeitenlied.

In der letzten Strophe drehte sich dann alles um Mama und Papa – „wie schön, ihr seid heute da!“ – denn bei ihnen wollten sich die Kinder am Tag des Festes, kurz nach dem Muttertag und kurz vor dem Vattertag, besonders bedanken. Alle Minis, Mi-

dis und Schukis hatten für ihre Eltern im Vorfeld bunte Tassen selbst gestaltet. Als sie diese dann verschenken durften, gab es bei den Mamas und Papas so manche Freudenträne.

Im und um den Garten erlebten die Kinder bei Musik, Kreisspielen, einem Fahrzeugparcours und Kinderschminken mit Evgenija Fink lustige und kurzweilige Stunden. Mit Kaffee und Kuchen, Getränken, Salat und Gegrilltem kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Dabei wurde das Kindergarten team tatkräftig vom Eltern-



beirat unterstützt. In entspannter Atmosphäre erlebten so alle einen herrlichen Nachmittag, der bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird!



◆ Auf ins Halli Galli Abenteuerland hieß es am 19. Mai für die Kinder des städtischen Kindergartens Villa Sonnenschein. Auf Einladung der Bayernwelle Südost durften die Kinder bei strahlendem Sonnenschein nach Ainring-

Mitterfelden ins „Halli Galli Hüpfburgenland“ fahren. Die Kinder hatten wirklich großen Spaß! Danke an die Bayernwelle-Südost und an das Busunternehmen Anton Hogger, dass uns dorthin gefahren hat.

Am 19. Mai feierten die Kinder der städtischen Kinderkrippe gemeinsam mit Mama und Papa ein „Elternfest“. Bei sonnigem Wetter versammelten sich „Groß und Klein“ im Garten der Krippe. Bevor die Kinder die selbstgestalteten Kerzen überreichten, wurden die Lieder „Hallo, schön dass du da bist“ und „Beim Elternfest auf der Wiese“ gesungen.



Konzerttheater im Kindergarten Schumannstraße

Ein Konzerttheater von und mit Jean Parapluie und Johann Sonnenschirm gab es im städtischen Kindergarten an der Schumannstraße. Gleich zu Beginn klärten die Musikpädagogen Eric Lebeau und Johannes Pillinger die 90 Kinder über die Bedeutung ihrer Namen auf: „Was heißt Parapluie auf deutsch? Genau! Regenschirm!!“

Und es konnte los gehen ... Mit dem ins Ohr gehenden und persönlichkeitsstärkenden Programm „Wer bist denn du?“ folgten viele lustige Mitmachlieder. Mit dabei waren Songs, die aufzeigten, wie einzigartig ein jeder doch ist. Und auch das Thema Angst, und wie man am Besten mit ihr umgeht, fand seinen Platz. Auch, dass ein kleines Kompliment, an einen selber und an andere, einfach gut tun.



Die Kinder im Kindergarten Schumannstraße durften beim Konzerttheater sogar selbst mitspielen.



Bei der Forscher AG lernten die Schüler der Mittelschule wie man Spiele auf dem Computer entwickelt.

Neue Medien im Unterricht der Mittelschule

Die „Arbeitsgemeinschaft Forscher“ der Mittelschule Freilassing bekam Einblicke in die Programmiersprache „Scratch“. Unter fachkundiger Anleitung von Frau Geldreich vom Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land lernten die Schülerinnen und Schüler eigene kleine Spiele zu entwickeln und diese am Computer auch selbstständig umzusetzen.

Die Forscher AG wird von Susanna Kapferer geleitet und bietet interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich Kenntnisse und Fertigkeiten in den für die berufliche Bildung so wichtigen MINT-Fächern – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – anzueignen.

Mittelschüler bauten einen „Bürstenroboter“

Kürzlich besuchten die Schüler der Arbeitsgemeinschaft „Forscher“ das Schülerforschungszentrum in Berchtesgaden. Die Fünftklässler bauten in der Werkstatt einen „Bürstenroboter“. Frau Gasteiger erklärte den Schülern zuerst die einzelnen Arbeitsschritte, danach ging es an die praktische Arbeit. Die Kinder bauten selbstständig einen elektrischen Schaltkreis zusammen und verlöteten diesen. Anschließend bastelten sie den Körper des Roboters aus verschiedenen Materialien. Die Forscher AG der Mittelschule Freilassing wird von Susanna Kapferer geleitet und bietet interessierten Schülern die Möglichkeit, sich ein naturwissenschaftliches und technisches Grundwissen in Theorie und Praxis anzueignen.



Die Schüler bauten nach vorheriger Anleitung selbstständig einen Bürstenroboter zusammen.

W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Vortrag zum Thema „GoBD“

Spannend und unterhaltsam sind nicht unbedingt die Worte, die man unmittelbar mit dem Thema „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)“ in Verbindung bringen würde. Das Wirtschaftsforum Freilassing hatte im Mai zu einer Veranstaltung über diese eher trocken klingende Materie in den Rathaussaal eingeladen.

Referent Hans-Peter Wolf belehrte eines Besseren und führte mit beeindruckender Fachkompetenz und augenzwinkernder Schlagfertigkeit durch seinen Abendvortrag über die wichtigsten Bestimmungen der GoBD-Verordnung. Die Verordnung sei nicht neu, so Wolf, wird aber derzeit in den Medien oft publiziert und besprochen. Vieles jedoch, was im Internet veröffentlicht wird, ist falsch oder unvollständig. Oft werden die Leser nur



Hans-Peter Wolf erklärte auf unterhaltsame Art und Weise die Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung von Büchern.

deshalb verunsichert, um zum Kauf eines teuren Archivierungssystems animiert zu werden.

Anhand mehrerer Beispiele ging er auf die wichtigsten Überschriften des GoBD ein. Hier wurde schnell klar, dass diese Verordnung die täglichen Arbeitsabläufe eines jeden Unternehmens ganz unmittelbar betreffen. Zum Beispiel, wenn es um die richtige Archivierung von Rechnungen geht. „Bei der Archivierung ist das Original entscheidend, also das Format des Eingangs. Wenn es sich um eine Email-Rechnung handelt, so müssen Sie sicherstellen, dass diese Email 10 Jahre archiviert wird. Ein Ausdruck dieser Rechnung ist nicht das Original, sondern eine Kopie,“ erklärte Wolf in seinem Vortrag. Ein großes Anlie-

gen ist dem Referenten, der früher selbst als Betriebsprüfer tätig war, eine lückenlose Verfahrensdokumentation für alle Arbeitsabläufe. Das mache zwar keinen Spaß, ist aber im Falle einer Prüfung unverzichtbar. „Glauben Sie nicht, dass Sie das, was Sie jetzt nicht machen, nach drei Jahren dann schnell nachholen können.“

Auch wenn die Zeit nicht ausreichte um auf viele Details einzugehen, konnte der Rosenheimer EDV-Spezialist dennoch einen ersten Einblick vermitteln in eine Thematik, die jeder Unternehmer kennen und in Zukunft noch viel mehr auf dem Schirm haben sollte. Über 20 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt - das Interesse war sehr groß, viele Fragen wurden gestellt und beantwortet.

Austausch vor Ort

Werbegemeinschaften besuchten Freilassing

Zu einem „Austausch vor Ort“ lud die Rid-Stiftung der CIMA Beratung + Management GmbH am 10. Mai nach Freilassing ein. Die im halbjährlichen Turnus stattfindenden Seminare sind Service-Angebote zur gegenseitigen Unterstützung und setzen Impulse. Sie wandern dabei von Stadt zu Stadt.

Im Mai nun war das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) Gastgeber und konnte im Seminarraum der Lokwelt rund 15 Vertreter von Werbegemeinschaften aus dem südostbayerischen Raum begrüßen. Motto des Tagesseminars war die „Digitale Einkaufsstadt“ – ein Thema, zu dem aktuell viele Städte Projekte planen beziehungsweise bereits begonnen haben.

WIFO-Vorsitzende Anni Klinger gab einen kurzen Einblick in die Aufgaben, Projekte und Vorhaben des Wirtschaftsforums. Schwerpunkt des Vortrages waren das Projekt „mein-freilassing.de“ sowie die Neuorganisation des Freilassing-Gutscheins.

Natürlich durfte auch ein Rundgang durch die Lokwelt nicht fehlen. Mit dem Shuttlebus, den das Busunternehmen Hogger freundlicherweise zur Verfügung stellte, ging es dann in die Innenstadt: Zweiter Bürgermeister Gottfried Schacherbauer übernahm die Stadtführung und erzählte dabei Hintergründe zur Entstehung Freilassings. Die Besucher waren sehr angetan von der Innenstadt mit dem regen Marktgeschehen. Nachmittags standen zwei Themenvorträge auf dem Programm: Roman Heimbold von atalanda informierte über sein Projekt des Online-Marktplatzes und den Status Quo in Freilassing, Christian Koller von der Fa. Pythagoras über

die Digitale Verwaltung des Freilassing-Gutscheins. Dabei entstand ein reger Austausch, mit interessierten Zwischenfragen aller Teilnehmer.

Das Schlussplenum fiel sehr positiv aus. Zu den Vorträgen und dem Stadtrundgang äußerten sich die Besucher sehr lobend. Die Fußgängerzone mit ihren Bäumen und den regelmäßigen Märkten kam gut an. Verbesserungsbedarf sahen die Gäste zum Beispiel in einem klar erkennbaren Parkleitsystem sowie einer Fußgängerführung („Hier sind Sie im Zentrum“). Ebenso würde ein gemeinsamer Werbeauftritt in der Innenstadt (gleiche Schirme, Beschilderung etc.) das Gesamtbild heben.

WIFO-Vorsitzende Anni Klinger dankte zum Abschluss für die wertvollen und lohnenden Impulse: „Als Einheimischer sieht man manche Teilbereiche vielleicht zu kritisch, dafür ist man für anderes schlicht betriebsblind.“

mein-freilassing.de

So erreichen Sie ab jetzt ihren Händler ums Eck online

Der Tag der Frau in Freilassing ist gleichzeitig der Startschuss für „mein-freilassing.de“. Über diese Online-Plattform haben sich knapp 40 aktive Händler aus Freilassing zusammengeschlossen und präsentieren sich jetzt gemeinsam online, als digitale Einkaufsstadt. Die ersten Händler haben Produkte online gestellt, so dass die Einwohner der Stadt diese online durchstöbern und vor Ort im Ladengeschäft abholen oder direkt nach Hause liefern lassen können. Die Auslieferung aller im Laden verfügbaren Ware erfolgt noch am selben Tag.

So wird es möglich, sich Produkte aus Freilassing ganz bequem nach Hause liefern zu lassen und gleichzeitig den guten und persönlichen Service der Händler vor Ort zu nutzen. mein-freilassing.de verbindet damit die besten Eigenschaften der persönlichen Betreuung vor Ort und der Onlinebestellung.

Jeder, der selbst gerne testen möchte, was die Händler zu bieten haben, kann

sich einfach anmelden und von der aktuell kostenfreien Lieferung profitieren. Die Bezahlung erfolgt sicher per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal.

In Zukunft verpassen Sie dank des Newsletters auch keine besonderen Angebote und Veranstaltungen mehr. Jeder, der sich anmeldet, erhält einen Gutschein in Höhe von 5.95 EUR, den er online bei den Frei-

lassinger Händlern einlösen kann. Zukünftig wird es auch möglich sein, ein Abo mit einem Händler zu vereinbaren und sich so Artikel des täglichen Gebrauchs nach Hause liefern zu lassen. Ideal für alle, die keine Einkäufe schleppen wollen und mit regionalen und weiteren Produkten regelmäßig versorgt werden möchten. Sprechen Sie dazu einfach Ihren Händler an!



Wein- und Genussfest

Die Sonne hat neben der Lage der Weinberge, der Bodenbeschaffenheit und der Kunst der Winzer einen ganz wesentlichen Anteil am Gelingen eines Qualitätsweins. Beim heurigen Wein- und Genussfest am 26. und 27. Mai unter freiem Himmel, zu dem das Wirtschaftsforum (WIFO) Freilassing an zwei Tagen die Freunde edler Tropfen in die Fußgängerzone eingeladen hatte, genossen die Bacchusjünger die Sonne gleich im doppelten Sinne, nämlich außerhalb und im Glas. Weinhändler und Winzer präsentierten an ihren Ständen ihre Spitzenprodukte, die heimische Gastronomie bot dazu kulinarische Spezialitäten und Getränke.

Am Freitag sorgten „Olles Leiwand“, am Samstag die Partyband „VRSix“ für Stimmung. Aufgrund des sonnigen Feiertags an Christi Himmelfahrt (Vatertag) startete das WIFO das Weinfest erstmals bereits einen Tag vor offiziellem Beginn der zweitägigen Veranstaltung. Projektleiter Mirko Vasic vom Ruperti-Weinmagazin in Freilassing freute sich in seinem Rückblick über „das optimale Wetter und die tolle Stimmung“ beim Wein- und Genussfest. Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, die gemeinsam dafür sorgten, dass das Fest reibungslos vonstatten ging.



Das WIFO Wein- und Genussfest konnte sich über viele Besucher und warmes Wetter freuen.

ENERGIE AGENTUR SÜDOSTBAYERN

Heizkosten zu hoch?
Neubau geplant? Zugige Fenster?

Nutzen Sie die
kostenlose Energieberatung

der Energieagentur Südostbayern GmbH
im Landkreis Berchtesgadener Land

Termin je nach Terminbedarf auf Folgetermin

BAD REICHENHALL, Donnerstag von 15 bis 19 Uhr – alle vier Wochen

FREILASSING, Mittwoch von 15 bis 19 Uhr – alle vier Wochen

BERCHTESGADEN, Mittwoch von 13 bis 17 Uhr – alle vier Wochen

LAUFEN, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr – alle vier Wochen

Info & Anmeldung unter T: 0861 58-7039

ENERGIEAGENTUR SÜDOSTBAYERN GMBH

Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein

Maximilianstraße 33 - 83275 Traunstein

T: 0861 58 - 70 39

F: 0861 58 - 9 70 38

E: info@energieagentur-suedost.bayern

W: www.energieagentur-suedost.bayern





Mehr
 Generationen
 Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
 Ansprechpartner/in: Michael Schweiger
 und Karin Niedermeyer
 Tel. 08654 / 3099-495
 das-kontakt@freilassing.de oder
 niedermeyer@startklar-Jugendhilfe.de

**Das Seniorenbüro zu
 Besuch im Cafe Zeitlos**

Kürzlich war das Seniorenbüro der Stadt Freilassing zu Besuch im Cafe Zeitlos im Betreuten Wohnen der Diakonie in Freilassing. Die Teilnehmer konnten sich diesmal mit allerlei Rätselfragen, Reimen und Erinnerungen zum Thema Sommer beschäftigen, wie immer bestens vorbereitet von Christine Schwaiger. Dabei kam man zusätzlich zu den sommerlichen Temperaturen doch ganz schön ins Schwitzen. Eh-



Das Seniorenbüro im Cafe Zeitlos beim gemeinsamen rätseln

renamtliche unterstützen den wöchentlich donnerstags von 14-16 Uhr stattfindenden Nachmittag für Gedächtnistraining, in der Pause gibt es jeweils Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zur Stärkung. Den Ehrenamtlichen des Seniorenbüros ging es darum, dieses Angebot besser kennenzulernen und eine zukünftige intensivere Zusammenarbeit mit Cafe Zeitlos und Diakonie zu stärken. Wer sich vorstellen kann,

im Seniorenbüro oder bei einem anderen unserer Projekte mitzumachen, ist herzlich willkommen. Cafe Zeitlos und das Seniorenbüro sind Projekte des Mehrgenerationenhauses Freilassing in Kooperation mit der Stadt und der Diakonie. Träger ist Startklar Soziale Arbeit Oberbayern. Ansprechpartnerin: Karin Niedermeyer. Telefon: 08654/ 773069

Text: Karin Niedermeyer

Africa meets Bavaria

Das Projekt Africa meets Bavaria soll die Vielfalt und Buntheit der traditionellen afrikanischen und bayrischen Trachten und Stoffe darstellen und zwar in neuen und ungewöhnlichen Kombinationen. Dabei können geflüchtete Menschen, aktuell Ola, Schneiderin aus Nigeria mit eigener Schneiderei und Djiwar aus Syrien, ebenfalls aus einem großen Schneidereifamilienbetrieb stammend, wieder ihr berufliches Können unter Beweis stellen. Beide arbeiten voller Eifer ehrenamtlich in dem Projekt mit, das am 15. Juli bei der Modenschau des WIFO seinen Höhepunkt findet. Ideengeberin war Regina Ettwein, umgesetzt wird es vom Mehrgenerationenhaus und gefördert aus Mitteln des bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

Projektleitung hat Annette Vermeer als gelernte Maßschneiderin, unterstützt wird sie von Karin Niedermeyer und Regina Ettwein aus dem Mehrgenerationenhaus, zudem von Gisela Brechenmacher als Fotografin und Verbindungsperson zum WIFO.

Die Schneiderinnen Annette Vermeer und Ola aus Nigeria im fachlichen Austausch Foto: Karin Niedermeyer



Neues aus der Bürgertreffküche



Wie immer gibt es am Montag und Dienstag alles frisch aus der Bürgertreffküche im Mehrgenerationenhaus. Dienstags bewirten sie Christine und Ola. Foto: Karin Niedermeyer

Das KONTAKT Mehrgenerationenhaus hat sich als Jahresthema mehr „Nachhaltigkeit“ in allen Bereichen auf die Fahne geschrieben. Weniger Fleisch und wenn dann regional und nachhaltig ist schon seit längerem ein Thema. Ab September stellen wir nun um. Unser neuer Lieferant für Fleischwaren für die Bürgertreffküche wird u.a. die Firma Beer aus Weng sein. Bei einem Besuch am Hof konnten wir uns von der hohen Qualität der Produkte überzeugen. Wir freuen uns, ihnen/euch nach der Sommerpause ein noch besseres Angebot machen zu können. Während der Sommerferien wird die Küche renoviert, deshalb bleibt sie geschlossen. Ab Mitte September hat die Bürgertreffküche wieder geöffnet.

Weitere Infos bei Karin Niedermeyer, Leitung Mehrgenerationenhaus Freilassing, Tel. 08654/773069 oder per mail an niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de Text: Karin Niedermeyer

Wanderausstellung

Mit der Thematik "Freiheit und ich", konnten sich die Besucher Ende Juni in der Stadtbücherei Freilassing auseinandersetzen. Die Wanderausstellung der Nemetschek-Stiftung, eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Stiftung, die mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur demokratischen Kultur in Deutschland leisten will, lud in Kooperation vom Mehrgenerationenhaus Kontakt und der Stadtbücherei dazu ein, sich an der in Deutschland und Europa aktuellen Debatte über die Freiheitsrechte zu beteiligen und neu zu entdecken. An fünf Stationen konnten sich dabei Jung und Alt in den Räumen der Stadtbücherei mit den unterschiedlichen Aspekten von Freiheit auseinandersetzen. Freiheit sei ein Fundament der Demokratie und ein wesentlicher Leitgedanke unseres Grundgesetzes, das freie Meinungsäußerung, Versammlungs- wie auch Religionsfreiheit beinhalte, verdeutlichte stellvertretender Bürgermeister Gottfried Schacherbauer einige wichtigen Bausteine des Grundgesetzes. Freiheit bedeute, dass man ohne Druck frei wählen und entscheiden könne. „Das Thema war für uns vom Kontakt aufgrund der aktuellen Lage besonders wichtig“, verriet Karin Niedermeyer, Leiterin vom Mehrgenerationenhaus Freilassing und Koordinatorin der Freiwilligenagentur BGL. Es gehöre zu



Töpfermeisterin Lilo Marquart aus Mitterfelden informiert sich an den aufgestellten Fahnen über die Thematik der Ausstellung.

den Leitsätzen des KONTAKT, dass Bürger sich für die freiheitlichen Grundwerte einsetzen. Grundsätzlich sei das tolerante Miteinander Aller notwendige Voraussetzung für maximal mögliche Freiheit. Jedoch ließen sich nicht alle Konflikte durch Toleranz lösen. Vielmehr sei Demokratie als „institutionalisierter Streit“ zu sehen, zitierte sie Lord Ralf Dahrendorf, deutsch-britischer Soziologe und Politiker.

Text: Brechenmacher

Abenteuer Sprache

Sprache ist der Schlüssel zwischenmenschlicher Kommunikation. Sie bildet die Grundlage für die aktive Teilnahme am sozialen Leben. Für Kinder – mit und ohne Migrationshintergrund - ist eine frühe Sprachförderung und interkulturelle Bildung wichtig und fördert nicht zuletzt die Integration. „Abenteuer Sprache“ ist ein kostenloses, außerschulisches Projekt, das 2 Mal wöchentlich für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Bauwagen an der Obe-

ren Feldstr. 6 angeboten wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, Sprache ganzheitlich zu erfahren und mit allen Sinnen zu lernen. Abwechslungsreiche Inhalte, wie aktive Lernspiele, Geschichten, Rätsel, Basteln oder Aktivitäten im Freien sollen dazu dienen, die Kinder zu motivieren miteinander zu kommunizieren und dadurch ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Träger des Projektes ist der Verein Haus d. Jugend e.V. in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing. Leitung: Maria Zibert, Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag jeweils von 16 – 17 Uhr.

Soziale Stadt Freilassing – Kühler Kopf beim Denkpfad im Sommer

„Raus ins Freie“ ist das Motto vieler im Sommer. Bei einer Teilnahme am Denkpfad können Sie die Kühle des Morgens in einer lockeren Atmosphäre am Erholungsweg für die Seele genießen. Gleichzeitig werden bei der geführten Wanderung ganzheitliche Übungen zur Merkfähigkeit, Wahrnehmung, Konzentration, Kreativität, Wortfindung und vieles mehr angeboten. Völlig ohne Leistungsdruck gehen wir mit offenen Sinnen durch den Eichtwald.

Christine Schwaiger, ganzheitliche Gedächtnistrainerin des BVGT e.V. und Mitarbeiterin im KONTAKT-Bürgerbüro leitet die rund zweistündige Veranstaltung.

Es gibt viel zu Lachen und schöne Erlebnisse entlang des Weges. Getränke, gutes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung sind ratsam. Bei schlechtem Wetter wird die Wanderung verkürzt und ein Teil des Programms unter Dach stattfinden. Treffpunkt ist am Eingang zur Inn-Salzach-Klinik Freilassing, Vinzentiusstr. 56. Von dort geht es dann auf den Erholungsweg für die Seele.

Termin: Freitag, 21. Juli von 9 Uhr bis 11 Uhr. Anmeldung unbedingt erforderlich bei Christine Schwaiger Tel: 08654/585175

E-Mail: „chr.schwaiger.frl@gmx.de“ oder „das-kontakt@freilassing.de“

Ein Unkostenbeitrag wird vor Ort eingekassiert: 7 Euro.

Miteinander für Freilassing



Am 1. Juli fand in der Fußgängerzone das bunte Straßenfest „Miteinander für Freilassing“ statt. Neben Mitmachtanzen, Straßenmusik, Informationsständen und leckerem und selbst gemachtem Essen und Trinken begeisterte vor allem das Straßentheater „Leela“, welches das Publikum in seine lustigen Stücke mit eingebunden hat.

Kleine Entdecker

Kinder haben viele Fragen:

- Warum schwillt ein Mückenstich an
- Wie funktioniert das mit dem Strom
- Kann ich selber Gummibärchen herstellen

Wer sind wir?

Wir sind ein Projekt des Kinder- und Jugendbüros Freilassing. Unser Ziel ist es, Kinder neugierig auf ihre Umwelt zu machen. Mit einfachsten Versuchen werden Alltagsphänomene erklärt. Gesucht werden ehrenamtliche Helfer. Damit das Ganze auch Hand und Fuß hat, werden alle Teilnehmer vorher geschult. Ihr bekommt viele Tipps, wie verschiedene Versuche umgesetzt werden können.

Bei Interesse können Sie sich im Kinder- und Jugendbüro bei Isabel Fehr melden: KONTAKT Obere Feldstr. 6, Freilassing oder per Mail: das-kontakt@freilassing.de. Weitere Infos gibt's auch bei der Projektleiterin Christine Schwaiger Tel: 08654/585175 E-Mail: chr.schwaiger.frl@gmx.de

Aktivtage 2017

Von 31. Juli bis 4. August finden wieder die beliebten Aktivtage am Spielplatz Eichtepark statt. Jeder Tag wird unter einem anderen Motto stehen und täglich stehen neue Spiele und neue Herausforderungen bereit. Besonders beliebt ist bei heißem Wetter der Wassertag der dieses Jahr am Mittwoch den 2. August stattfindet.



Die Wasserrutsche am Wassertag der Aktivtage ist immer wieder ein echter Renner.

Trägerkreis: **FREILASSING**
Die Stadt bewegt!



Nicht sein und handeln.
CEPITAS



Gefördert durch:

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



Gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

insgesamt ein Beschluss des Deutschen Bundestages

STÄDTBAUFÖRDERUNG
2011 bis 2013, 2014 bis 2016



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

ESF
Europäisches Sozialfond, für Deutschland

EUROPAISCHE UNION



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Mit 55 Jahren, da fängt die UNI an ...

Gerade ältere Menschen wollen oft noch einmal Träume verwirklichen, Interessen nachgehen, für die sie im hektischen Berufsleben oft nicht die Zeit gefunden haben, Neues entdecken... Mit der Uni 55-PLUS bietet die Universität Salzburg einen erleichterten Zugang zu universitärer Lehre für Menschen ab 55: Sie können ohne Matura in jene Studienrichtungen der Universität Salzburg hineinschnuppern und

sich darin vertiefen, die ganz ihren Interessen entsprechen: Keine Prüfungen aber Teilhabe an neuem Wissen und intensive Begleitung - so sieht die Uni 55-PLUS aus für alle, die 55 Jahre und älter sind.

Uni 55-PLUS stellt eine Grundlage für Lebensqualität, Gesundheit und geistiger Fitness dar. Die Teilnahme ermöglicht den Austausch zwischen Älteren und Jüngeren. Neben ca. 400 Lehrveranstaltungen

(LV) aus den verschiedensten Studienrichtungen werden Ihnen zusätzliche Lehrveranstaltungen (z.B. Exkursionen zur Botanik und Geologie), die speziell für die TeilnehmerInnen der Uni 55-PLUS gestaltet sind, angeboten.

Der Einstieg wird durch ein umfassendes Hilfs- und Beratungssystem, mit Computerkursen und einem Einführungskurs in das wissenschaftliche Arbeiten leicht gemacht. Eine der vielen positiven Rückmeldungen: „Die Uni 55-Plus ist eine enorme Bereicherung: Das studieren können, was einen interessiert, ohne sich um Prüfungen, zu erreichende Punkte usw. kümmern zu müssen. Studieren aus Spaß an der Freude!“

Neugierig auf die Uni 55-PLUS? Wir laden Sie herzlich zur nachfolgenden Informationsveranstaltung für das kommende Wintersemester (ab Oktober 2017) ein:

Termin zur Informationsveranstaltung:

- Donnerstag, 7. September, 13-14:45 Uhr, Hörsaal E.001 im UNIPARK Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1

Kontakt und Infos: Tel. 0043/662/8044-2418, www.uni-salzburg.at/uni-55plus



Bei der Uni 55-Plus kann man studieren ohne sich um Prüfungen sorgen machen zu müssen.

Veranstaltungskalender

Juli

14.07.2017

Kammerkonzert: „Klavierabend mit Ji-Hoon-Jun“, Kulturverein Freilassing e.V., Aula der Staatlichen Berufsschule, Kerschensteinerstr. 2, 19.30 Uhr

„ROCK the LOK“ mit Ten Years After - 22 Top - Cheap Wine Band, Ramasuri & Stadt Freilassing, Lokwelt, 19 Uhr

15.07.2017

Tag der Frau, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassinger Innenstadt,

15.07.2017 bis 16.07.2017

Sommerfest des CVJM, CVJM BGL e.V., Abstorfer See, 14 Uhr

21.07.2017

„Denk Pfad“ - Denken in Bewegung Kontakt Freilassing, Eingang Inn-Salzach-Klinik, Vinzentiusstr. 56, 9 Uhr
Freilassinger Musik- und Trachtenfest 2017: Festauffakt mit Festbieranstich, Stadtkapelle Freilassing e.V. und G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Festzelt an der Rupertus-/Augustinerstraße, 18.30 Uhr

22.07.2017

Freilassinger Musik- und Trachtenfest 2017: Musikfest der Stadtkapelle Freilassing e.V., Stadtkapelle Freilassing e.V. und G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Festzelt an der Rupertus-/Augustinerstraße, 16.30 Uhr

23.07.2017

5 Jahre Große Fundsachenversteigerung der DB, Lokwelt Freilassing, 11 Uhr

Freilassinger Musik- und Trachtenfest 2017: Jugendtag, Stadtkapelle Freilassing e.V. und G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Festzelt an der Rupertus-/Augustinerstraße, 11 Uhr

24.07.2017

Freilassinger Musik- und Trachtenfest 2017: Politischer Abend, Stadtkapelle Freilassing e.V. und G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Festzelt an der Rupertus-/Augustinerstraße, 19 Uhr

27.07.2017

Infoveranstaltung Badylon, Stadt Freilassing, Rathausaal, 19 Uhr

Familienbüro „Hilfe, mir geht die Luft aus!“, LRA BGL; Amt für Kinder, Jugend und Familien, Kontakt Freilassing, 9 Uhr

28.07.2017

Freilassinger Musik- und Trachtenfest 2017: Bayerisches Weinfest, Stadtkapelle Freilassing e.V. und G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Festzelt an der Rupertus-/Augustinerstraße, 19 Uhr

29.07.2017

Freilassinger Musik- und Trachtenfest 2017: Festabend der Rupertiwinkler, Stadtkapelle Freilassing e.V. und G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Festzelt an der Rupertus-/Augustinerstraße, 18 Uhr

30.07.2017

Freilassinger Musik- und Trachtenfest 2017: Festsonntag der Rupertiwinkler, Stadtkapelle Freilassing e.V. und G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Festzelt an der Rupertus-/Augustinerstraße, 8 Uhr

August

04.08.2017

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing, Stadtkapelle Freilassing, Fußgängerzone Freilassing, 20 Uhr

05.08.2017

Hofhamer Fest, G.T.E.V. Saalachtaler Freilassing e.V., Vereinsheim Saalachtaler, Watzmannstr. 17, 15.30 Uhr

06.08.2017

Imkermesse mit Tag der offenen Tür Lehrbienenstand, Imkerverein Freilassing und Umgebung e.V., Marienkirche und Lehrbienenstand Eichtwald, 8.30 Uhr

Salzburger Straßentheater: „Der Vorname“, Stadt Freilassing, Rathausplatz Freilassing, 20 Uhr

„Alles unter Dampf“ und Jazzfrühschoppen „Blues 4use“, Lokwelt, 11 Uhr

12.08.2017

Salzburghöfler Dorffest, G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Salzburghofen, 14 Uhr

22.08.2017

Blutspende, Bayerisches Rotes Kreuz, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, 15.30 Uhr

September

01.09.2017

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing, Stadtkapelle Freilassing, Fußgängerzone Freilassing, 20 Uhr

03.09.2017

Jazzfrühschoppen „The Original Salzburg Swing Orchestra“, Lokwelt, 11 Uhr

13.09.2017

Energieberatung, Energieagentur Südostbayern GmbH, Rathaus Zimmer 118/I.Stock, 15 Uhr

16.09.2017

Nighttour, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Stadt Freilassing, siehe Seite 24

17.09.2017

Jazzfrühschoppen der Extraklasse „Take the A-Train“, Lokwelt, 11 Uhr

24.09.2017

Patrozinium und Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert, Rupertuskirche, 10 Uhr

01.10.2017

Erntedank und Pfarrfest, Pfarrei St. Korbinian, St. Korbinian, 10 Uhr
Jazzfrühschoppen „Münchner Salettmusi“, Lokwelt, 11 Uhr



„Alles unter Dampf“ und Jazzfrühschoppen im August

Mit viel musikalischem „Dampf“ lässt die Lokwelt diese neue Veranstaltung beginnen. Von 11.00 bis 13.00 Uhr macht die Band „Blues4use“ unter der Leitung von Ulli Nauthen-Berger, der seit fast zwei Jahrzehnten hochkarätige Musiker um sich schart, den Auftakt: Rhythm'n & Blues, eigenwillig, mitreißend und emotional interpretiert.

Ab 11.00 Uhr gibt es dazu noch viel „echten“ Dampf mit einer Dampflok der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte und verschiedenen Dampfloks, die auf der Parkbahn ihre Runden drehen.

Außerdem werden eine grandiose, noch nie in dieser Größenordnung gezeigte Modellbahnanlage in Spur I und verschiedene Dampfmaschinen präsentiert.

Ein MUSS für alle Fans, die die Welt der Eisenbahn mit allen Sinnen erleben wollen. **BITTE EINSTEIGEN!**

Lokwelt Freilassing, Sonntag, 6.8.2017

11.00 - 16.30 Uhr

Jazzfrühschoppen 11.00 - 13.00 Uhr

Eintritt: 7 Euro

Jazzfrühschoppen im September

Aus Freude an Swing und Jazz spielt das „Salzburg Swing Orchestra“ (ehemals „Sachsenheim Bigband“) nun schon seit 20 Jahren für eine ständig wachsende Fangemeinde des gepflegten Bigband Sounds. Es wird zwar immer gesagt, diese Ära sei längst vorbei - wir behaupten: es geht erst richtig los! Der Hörgenuss der vielköpfigen Band, die aus hervorragenden Profis und ambitionierten Amateuren besteht, reicht von bekannten Jazz-Standards bis zu lässigem Soul-Jazz, von Glenn Miller bis Joe Zawinul.

Lokwelt Freilassing, Sonntag, 3.9.2017

11.00-13.00 Uhr, Eintritt: 7,00 Euro

Fundsachenversteigerung der DB

Was sich nicht alles in Zügen und Bahnhöfen findet! Alle Fundgegenstände werden im zentralen Fundbüro der Deutschen Bahn AG zusammengetragen, sortiert, katalogisiert und letztendlich versteigert, wenn der Besitzer nicht ausfindig gemacht werden kann.

Zum fünften Mal findet diese besondere Versteigerung nun in der Lokwelt Freilassing statt. Hochwertige Markenbekleidung, digitale Fotoapparate und Kameras, außerdem Handys, Laptops, MP3-Player, Musikinstrumente, Spielekonsolen, Spielzeug, Schmuck, Fahrräder und vieles mehr – fast alle Warengruppen sind bei der Auktion vertreten.

Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums wird dieses Jahr neben den vielen Überraschungskoffern eine „Jubiläums-Überraschungstonne“ versteigert, deren Inhalt einen Wert im vierstelligen Bereich hat.

Kommen Sie vorbei, wenn es wieder heißt: zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten...

Lokwelt Freilassing, Sonntag, 23.7.2017

11.00 bis ca. 15.00 Uhr. Eintritt: 6 Euro inklusive Museumsbesuch



Parkour

Großstadt-Trend kommt in Freilassing an - Kinder und Jugendbüro bot Parkour-Training in der Innenstadt an

Im städtischen Raum gemeinsam kreative Wege suchen, bei denen der Bewegungsfluss nicht nur gut aussieht, sondern vor allem Spaß macht - das ist Parkour. Das Kinder- und Jugendbüro (KJB) der Stadt Freilassing ermöglichte im Rahmen seines Programms „Spielestadt – Stadt zum Spielen“ Kindern und Jugendlichen, diesen Trendsport in der Innenstadt auszuprobieren. Gemeinsam mit dem Trainer Chris Bacher sprangen, flogen und kugelten neun Mädchen und Jungen durch den öffentlichen Raum.

Gestartet wurde am Gelände vor der Mittelschule. Die Voraussetzungen sind dort optimal: Präzisionssprünge und Bewegungen mit trendigen Namen wie Step through, Reverse, Lazy oder Dash wurden ausprobiert. Ob Mauer, Bank, Tischtennisplatte oder Randsteine, alles Mögliche wurde an diesem Nachmittag als Sportgerät genutzt. Die Möglichkeiten sich anders durch den öffentlichen Raum zu bewegen, die ihnen Chris Bacher, Trainer und Begründer vom Salzburger Verein Onemove, zeigte, machte sichtlich Spaß.

Auf dem Weg von der Mittelschule durch den Schulwald ging es zum Georg-Wrede-Park. Weiter bewegte sich die Gruppe über das blaue Haus bis zum Salzburger Platz, um beim ehemaligen Brunnen mit der kleinen Wiese am Beginn der Fußgängerzone abzuschließen.

Am Ende waren sich alle einig: Das wollen wir öfter machen! Ob künftig weitere Workshops angeboten werden oder ein regelmäßiges Angebot entsteht, will das Team des Kinder- und Jugendbüros prüfen.

Zu dem Training kam es durch das Programm „Spielestadt – Stadt zum Spielen“. Gemeinsam mit Dr. Helga Huber entwi-

ckelte das Team des städtischen KJB einen Rahmen für verschiedene Aktionen rund um Stadt- und Spielraumentwicklung. Nach einer bereits sehr gut angenommenen Parkour-Einheit im Rahmen des Sportunterrichts der Mittelschule zeigte nun dieses Angebot, dass der Trendsport in Freilassing sehr gut angenommen wird.

Die Möglichkeiten das eigene Können auszutesten und Neues auszuprobieren waren zahlreich vorhanden. Klar ist bei Parkour – nicht nur an diesem Nachmittag: Wir machen nichts kaputt. Wir sind freundlich. Wir haben Spaß an der Bewegung.



Kletterfels: Der Platz vor der Mittelschule ist ein guter Startpunkt für den Trendsport Parkour.

Lokwelt



„Alles unter Dampf“ bei der Lokwelt. Bitte Einsteigen!



Fundsachenversteigerung der DB.

LOKWELT
FREILASSING



LANDKREIS BERCHTESGADENER LAND

Einladung des Familienbüros Freilassing:
Hilfe, mir geht die Luft aus!
Unterstützungsangebote für Familien im Landkreis Berchtesgadener Land

Tipps und Informationen

Donnerstag, 27. Juli 2017,
9:00 - 11:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus „KONTAKT“,
Obere Feldstraße 6, Freilassing

Weitere Informationen finden Sie in unserem Flyer oder auf www.lra-bgt.de.

Auf einen regen Austausch freut sich Dipl. Pädagogin Katharina Thewig,
Landratsamt Berchtesgadener Land, Amt für Kinder, Jugend und Familien,
Fachbereich Jugendarbeit, Prävention, Familienförderung.
Telefon: 08651 773 445, E-Mail: katharina.thewig@lra-bgt.de

Härrisch & Neu
Stadtgarde Freilassing e.V.

Du hast Spaß am Tanzen
Kostümen & möchtest Teil einer einzigartigen Gemeinschaft sein?
Dann melde dich!

TEL.: 08654/7787977
www.StadtgardeFreilassing.de



Treffpunkt vhs

Einschreibung
ab Fr 8. Sept bis Di 19. Sept. 17

Mo 8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Di 8 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Mi 8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Do 8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Fr 8 bis 14 Uhr	

Das neue Programm
erscheint Anfang August

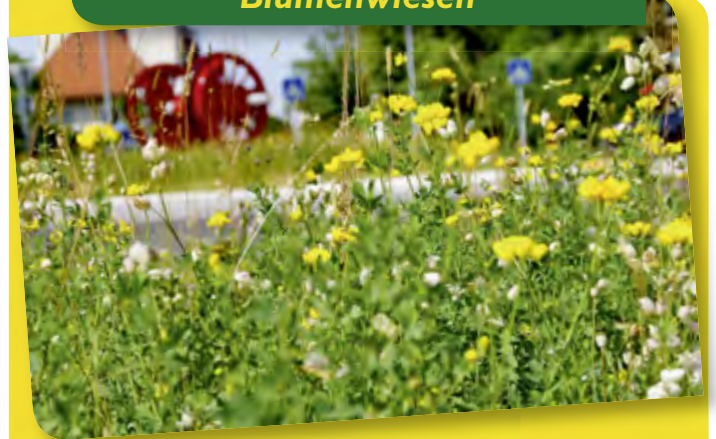


Info unter www.vhs.freilassing.de

Anmeldung nach der Einschreibung
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
zusätzlich Dienstag von 14 bis 18 Uhr

vhs • Münchener Str. 15 • 83395 Freilassing
Tel. 08654/3099-430 • E-Mail: vhs@freilassing.de

Blumenwiesen



Auch dieses Jahr bepflanzte die Stadt Freilassing wieder verschiedene Plätze mit Blumen. Die kleinen bunten Flächen sind nicht nur schön anzusehen, sondern bieten den Insekten einen Lebensraum in natürlicher Umgebung.

Neben einjährigen Blumenwiesen, die auch letztes Jahr schon so manche Grünfläche schmückten, wurden dieses Jahr im Zuge von Straßenbaumaßnahmen mehrjährige Blumenwiesen eingesät. Einjährige Blumenwiesen, wie zum Beispiel der Eschweger Blütenzauber an der Wasserburger Straße, müssen jedes Jahr neu eingesät werden und sind für Bienen und Schmetterlinge im Sommer und Frühherbst wichtige Nektarquellen. Mehrjährige Blumenwiesen, wie sie jetzt auf den Verkehrsinseln an der Münchener Straße und auf den Kreisverkehren zu finden sind, können den Winter überstehen und machen das Stadtbild Jahr für Jahr bunter.



Stadt MUSEUM FREILASSING
im Alten Feuerwehrhaus

AUSSTELLUNG
BEKANNTES UND UNBEKANNTES VON
Hermann Ober
MIT EINER DOKUMENTATION SEINER KUNST AM BAU

Galerie im Alten Feuerwehrhaus
2.7.-23.7.2017
Öffnungszeiten: tägl. 14 – 17 Uhr

Eröffnung am Samstag, den 1. Juli 2017 • 19 Uhr in der Galerie im Stadtmuseum Freilassing Eintritt frei



NIGHT WIFO TOUR FREILASSING

Sa. 16. 9. ab 19 Uhr

Das Freilassinger Musik-Event

*Eine Nacht - Eine Stadt
Jede Menge Musik*

www.nighttour-freilassing.de
Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing - www.wifo-freilassing.de